

# Rolf Müller aus Zumikon ist Herr über die Bastelbogen

Schloss Chillon, Schloss Sargans, Schloss Rapperswil: Jedes Kind kennt die Bastelbogen aus Zumikon aus der Schulzeit.

Von Rachel Van der Elst

**Zumikon/Grünigen.** - Das Eldorado für Papierbastler ist in Zumikon - im Keller des Einfamilienhauses von Rolf Müller. Dort nimmt der Herr über die Bastelbogen per E-Mail, Fax und Telefon die Bestellungen entgegen. Einzelne Modelle umgeben den pensionierten Deutschlehrer, «aber wir wollen hier kein Museum haben», erklärt Müller.

Müller ist mit den Modellen sozusagen gross geworden. Er kennt das Business seit seinem zweiten Lebensjahr. Damals hatte sein Vater, ein Lehrer in Zürich, zusammen mit seiner Frau den Vertrieb der Modellbogen des Pädagogischen Verlags des Lehrervereins Zürich übernommen. «Ich habe als Kind mitgeholfen, die Bastelbogen einzupacken und zu verschicken», erzählt Müller. «So, wie es später auch meine Kinder taten - allerdings gegen Bezahlung.»

Als er ein kleiner Junge war, war das Schloss Chillon, das als eines der kniffligsten Modelle gilt, das Lieblingsobjekt von Rolf Müller. «Jetzt würde ich eher eines der Flugzeuge bauen», erklärt er verschmitzt. Damit liegt er gemäss seinen eigenen Zahlen voll im Trend: Wurden früher vor allem Schlösser und historische Bauten zusammengeklebt, so sind heute die Bogen mit Verkehrsmodellen gefragt. «Es gibt auch regionale Unterschiede: Der Zytglogerturm wird eher von Bernern gebaut, das Appenzellerhaus von den Appenzellern.» Von den Weihnachtsbogen aber werden Jahr für Jahr fünfstellige Stückzahlen abgesetzt.

## Zum ersten Mal selbst kreativ

Zum Schloss Sargans, dessen Modell schon 50 Jahre alt ist, weiss Müller eine lustige Geschichte: Als der Kanton St. Gallen das Gebäude restaurieren wollte, bemerkten die Denkmalpfleger, dass ihnen genaue Abbildungen der Wappen über dem Eingang fehlten. Die gibt es aber auf dem Modellbogen. «So wurde das richtige Schloss Sargans nach den Vorgaben auf dem Papier restauriert», sagt Müller.



BILD DANIEL KELLENBERGER

Bis zu anderthalb Millionen Bastelbogen stapeln sich in drei Räumen: Rolf Müller im Lager in Grünigen.

Über 2000 Schulen stehen in der Adresskartei des Pädagogischen Verlags des Lehrerinnen- und Lehrervereins Zürich. Über eine Viertelmillion Bogen werden Jahr für Jahr, meist vor Weihnachten, für 2 Franken das Stück bestellt und vom Lager in Grünigen ausgeliefert. «Wir können die Preise so tief halten, weil wir alle ehrenamtlich arbeiten», sagt Müller. Die Bogen werden von Vertrauenspersonen in den Schulen an die Kinder gebracht. «Ohne die wäre das Geschäft schon lange am Boden», erklärt Müller.

## Vorschläge von Hobbybastlern

Erst jetzt, da er nicht mehr unterrichtet, hat er Zeit, seine eigene Kreativität auszuüben. Er hat erstmals einen Bastelbogen entworfen: ein Verwandlungsbild, in dem

man je nach Blickwinkel ein anderes Haustier sieht. «Es läuft wie verrückt», beschreibt er den Erfolg, mit dem er nicht gerechnet hat. Im Herbst kommt ein zweites Modell heraus, ein Verwandlungsbild mit «fetzigem» Sportler-Darstellungen. Zwei bis drei Hobbybastler schicken jedes Jahr ihre Vorschläge für Modellbogen - «die meisten kann man aber nicht gebrauchen, weil sie zu regionenspezifisch oder sonstwie unbrauchbar sind», sagt Müller.

Ob das Modellbaubusiness in der Familie bleibt, weiss der 66-Jährige noch nicht. «Meine vier Kinder haben alle akademische Berufe, die haben keine Zeit mehr», sagt er. Ein Sohn, der Architekt ist, habe aber geholfen, die neuen Vorlagen für das Römerhaus Augusta Raurica zu machen. «Das war eine saumässige Biez, seither hat er genug davon», sagt Müller und lacht.

## 90 Jahre Basteln

**Zumikon.** - Die legendären Bastelbogen des Pädagogischen Verlags des Lehrerinnen- und Lehrervereins Zürich feiern dieses Jahr ihr 90. Jubiläum und sind tief im helvetische Kulturgut verankert. Der erste Bastelbogen stammt aus dem Jahr 1919 und war ein Haus aus dem Davoser-tal, konstruiert vom Zürcher Lehrer und Verlagsgründer Edwin Morf. Zum 90-Jahr-Jubiläum soll es einen ganz neuen Bogen geben: ein BMW-Sauber-Fi-Rennauto. Ausserdem feiert sich der Verlag mit einem Buch über sämtliche Modelle. (rve)